

Der Pisser - Aus Criscoh - ca. 1985

Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - August 2019

Dem Uwe sah man an, dass er im Beruf immer mit schwerer Arbeit zu tun hat. Ist sicher nicht der muskelgestählte Macker, aber mit seiner Figur kann er sich schon sehen lassen. Dazu gehört es auch, dass er nach der Arbeit deutlich nach Schweiß riecht. Er sagt sich: wen es stört, der soll sich einen anderen Kerl suchen, der nach Parfüm duftet. Ihm sind die herben Kerle sowieso lieber, als diese Modepüppchen, die man meist in der Szene sieht. Darum geht er auch nicht so oft dahin, das ist nicht seine Welt. Was er braucht, das sucht und findet er ganz woanders, oder wenn es nicht anders geht, dann eben mit sicher selber. Seinen großen, meistens dann auch verwichsten Schwanz zu bearbeiten, das macht Spaß und er gönnt es sich nun mal gerne mehr als mal am Tag - Uwe kommt also mal wieder gestreßt nach Hause. Ausgerechnet heute, am Freitag, mußte noch kurz vor Schluß einen LKW voll mit Tonnen von schweren Fässern leeren. Und ausgerechnet heute war der Gabelstapler mal wieder defekt. Mit seinem Kollegen konnte er jedes Fass einzeln abladen und dann mit der Sackkarre in die Halle fahren. Gott sei Dank hat er morgen frei.

Wie er müde die Tür zur Wohnung öffnet, stellt er fest seine beiden Mitbewohner sind schon zu Hause. Mit Rolf und Martin lebt er jetzt schon über ein Jahr zusammen. Beide hatte er in der Szene kennen gelernt. Damals suchte er dringend eine Bude, weil sein EX ihn aus der Wohnung geworfen hatte und eine eigene Wohnung nicht so schnell zu finden war. Sie haben eine riesige Altbau-Wohnung, wo sie nicht alle Räume nutzen, so dass sie Uwe anboten, dass er doch vorübergehend bei ihnen leben kann, bis er was Eigenes gefunden hat. Doch war es dann so, dass Uwe einfach bei ihnen wohnen blieb. In der Zeit wo er mit ihnen zusammen lebt, ist es aber nie zu gemeinsamen Sexspielen gekommen, auch wenn sie in dieselbe Szene gingen. Jeder ging seinen Weg und die beiden sind ja auch ein Paar, da wollte sich Uwe sowieso nicht einmischen. Nur manchmal gingen sie zusammen raus, wo sich jeder auf seine Weise vergnügte. - "Du siehst ganz schön geschafft aus, war es heute so schlimm?" - "Gar kein Ausdruck, ich bin fix und fertig. Eigentlich wollte ich ins Kino. Aber so wie die Sache aussieht, wird da heute nichts mehr draus. Ich schmeiß mich jetzt erst mal in die Wanne. Vielleicht möbelt mich das wieder auf. - Und was wollt ihr noch machen?" - "Entweder gehen wir nachher noch ins Jails, oder wir machen es uns hier gemütlich..." Damit war das Gespräch auch erstmal beendet. Uwe trottete ins Bad, läßt die Wanne volllaufen, holt sich noch ne Pulle Bier aus der Küche. Dann schält er sich aus den Klamotten, schmeißt die Unterwäsche und die Strümpfe gleich in den Wäschebeutel. Doch bevor er sie da reinsteckte, roch er an der Unterhose. Seine Unterhosen haben meist recht viele Pissflecken und Wichsränder, da er sich nicht täglich was Frisches anzieht. Die sind am Ende des Tages sowieso wieder eingesaut. Ihn störte es nicht, im Gegenteil, manchmal wickst er sich darauf noch einen ab. - Die Jeans liegt achtlos auf dem Boden. Das auch sie im Schritt deutliche Gebrauchsspuren hatte, das ist halt für einen Arbeiter normal.

Bevor er in die Wanne steigt, hängt er noch seinen Pisser ins Becken und läßt es laufen. Für einen Moment kommt in ihm Geilheit hoch, wie der goldgelbe Strahl in die Schüssel plätschert. Er hatte mal aus purer Lust und Geilheit in seine Jeans gepisst, das war geil... Macht ein paar Züge an seinen Schwanz, bis er fast als Latte absteht. Seufzt und denkt halblaut: mal wieder einen anderen Pisser sehen und haben, das wärs doch... - und setzt seinen Arsch in das Schaumbad. Die Hitze tut ihm gut. Er streckt alle viere von sich und nimmt einen Schluck aus der Flasche. Kaum hat er sich an das heiße Wasser gewöhnt, geht die Tür auf und Rolf, der stämmige von den anderen beiden, kommt zur Tür rein. Er hat nur sein T-Shirt und eine

verpißte Unterhose an, die schlabbrig seinen Arsch und den Pisser verdeckt. "Oh... du sitzt schon in der warmen Brühe. Ich muß nur rasch pissen, das Bier treibt so." - Das ist das einzige, was sie an der Wohnung stört. Bad und Klo in einem Raum. Nach kurzer Zeit waren die drei übereingekommen, dass sie beim Baden nicht abschließen, falls einer mal dringend "Wasser" lassen muß. Scheißen wird man sich ja mal eine halbe Stunde verkneifen können. - Ungeniert holt Rolf seinen Pisser aus der Unterhose und ein fetter Pissstrahl klatscht ins Becken und spritzt teilweise wieder raus auf Rolfs Beine und auf den Boden. "Eigentlich die reinste Verschwendung!" meint Uwe. Das läßt Rolf aufhorchen. In dem Jahr hatten die drei nie über ihre Sexgelüste gesprochen. Rolf und Martin sind ja befreundet. Sie haben Uwe nicht drum gebeten, mal ne Nummer mit ihnen abzuziehen. Uwe hat sich auch nie getraut, das mal von den anderen beiden zu wünschen. Seine heimlichen Gelüste aufs "Feuchte" behielt er lieber für sich.

Rolf klemmt den Pissstrahl ab und schlendert wie gelangweilt Richtung Badewanne. Völlig unvorbereitet trifft Uwe der erste Strahl, und der reißt auch unvermittelt sein Maul auf und versucht den Strahl in die Schnauze zu bekommen. Als der Strahl dünner wird, kommt Rolf näher, dreht den Kopf von Uwe und hängt seinen nassen Riemen in dessen Mund. "So, du geiles Schwein, jetzt darfst du den Dödel sauberlecken. Mit viel Glück wird die Nudel steif, dann kannst du ja losgehen, oder was meinst du?" Gurgelnd nickt Uwe mit dem Kopf, lutscht an der Nille und spuckt dann aber sofort den saubergelutschten Dödel wieder aus und fragt "Was wird Martin dazu sagen? Nicht das es nachher Ärger zwischen euch beiden gibt. Das muß nun wirklich nicht sein." - "Keine Bange, Kleiner..." meint Rolf und ruft in die Wohnung "Martin! Komm mal rein..." Die Tür geht nach ner Weile auf und Martin kommt rüber. Wenn der zu Hause ist, trägt er meist nur einen Jockstrap. Heute hat er sogar schon die Chaps an und Stiefel an den Quanten, ist fast richtig angezogen, wie Uwe irritiert registriert. "Sag bloß, du saust unseren Uwe ein? Hätte ich nicht für möglich gehalten. Sieht doch so brav aus?" - "Hättst du mal sehen sollen, wie der gerade meine Pisse gesoffen hat. Ist ein echter Feinschmecker, unsere kleine Sau, der hat sogar meinen Nillenkäse abgeleckt. Hast du nicht auch noch was auf Lager? Kann er sicher noch gebrauchen, dann säuft er nicht unser ganzes Bier weg..." meinte Rolf mit einem lächeln zu Uwe. - Martin sagt nichts, sondern greift sich nur seitlich unter den Jockstrap, der auch nicht mehr so sauber aussieht und zieht seinen Pisser raus. (Eigentlich müßte der Sackbeutel weiß sein, doch er sieht eher gelb aus und müffelt auch noch eindeutig nach irgendwelchen Männerausdünstungen) Läßt den Schwanz ein paar Mal auf und ab wippen. Vielleicht hätte man jetzt schon riechen können, wo nach sein Schwanz stinkt. Aber das Schaumbad überdeckt wohl alle anderen Düfte. Martin tritt einen Schritt vor und hält seinen schlaffen Pisser für Uwe hin. Rolf steht nur daneben und grinst, er weißt was nun kommt. Wie Martin langsam die Vorhaut zurückzieht, sieht es ziemlich weiß drunter aus. Schwanzkäse! Wäscht sich die Sau denn nie den Schwanz, denkt Uwe. "Hier, schau mal. Alles für dich! Wenn du es jetzt nicht runterholst, muß es Rolf später tun. Mit dem dreckigen Ding kann ich heute Abend unmöglich ausgehen. Garantiert mehr als drei Tage alt. Probier mal. Ist doch was Feines?" Uwe, verzieht etwas die Fresse. Hat er bisher noch nie draufgestanden stinkenden Schwanzkäse von anderen abzulutschen. Aber Martin sieht heute gar nicht so aus, als ob er darüber diskutieren will. Hält ihm den Dödel unter die Nase und klatscht ihm ein paar Mal auf die Ohren, als er nicht schnell genug die Schnauze aufmacht. "Wenn schon Sau, dann richtig. Wenn dir mein Schwanzkäse nicht passt, brauchst du auch nicht meine Pisse, klar?"

Uwe zaudert! Soll er die beiden rausschmeißen und sich fertig waschen und gehen? Oder soll er endlich mal mitmachen? Lust hat er ja schon lange drauf. Wenn er sie nachts stöhnen hört in ihrer Geilheit, ist er schon manches Mal an deren Tür geschlichen und hat versucht, etwas zu sehen oder zumindest zu hören. Das sie beide recht siffige Säue sind, das hat er nie mit

bekommen. Auf Gerüchte und Szenentratsch hat Uwe noch nie drauf gehört. Aber einiges scheint doch dran zu sein, was er so gehört hatte. - Wenn es ihm nicht gefällt, ist es eben das erste und letzte Mal, denkt er und macht endlich die Klappe auf. "Na endlich! Wurde ja auch Zeit. Ja, hole erst den Dreck mit der Zunge runter. Schön züngeln, auch unten, jaa... genau da. Schau mal, wie das meinem Stinker gefällt. Wird sogar dick, extra für dich. Kannst ihn dann schön lutschen. Denn mit stehendem Schwanz kann ich nicht pissen. Und wenn dir erst mein Milchsaft den Hals runter gelaufen ist, schmeckt die Pisse auch viel besser, wirst es sehen. - Rolf, komm, leck mich am Arsch. Ich wollte vorhin scheißen, aber da konnte ich noch nicht abdrücken. Vielleicht geht es jetzt. Bist doch sonst auch immer geil drauf meine Kack-krümmel abzukauen..." Martin will es heute aber genau wissen, denkt Uwe nur. Die hatten doch erst letzte Nacht rum gesaut und jetzt ist er schon wieder so geil wie Pumascheiße... Rolf tut, was sein Lover von ihm will, setzt sich auf den kalten Kachelboden und fingert zwischen den Backen rum. Als er die Finger wieder rausholt, sind sie schmierig braun. Das der zu blöde ist, sich den Arsch richtig zu putzen, ist Uwe schon dadurch aufgefallen, weil er oft im Wäschesack recht dreckige Unterwäsche gefunden hatte. Vorne mit großen gelben Flecken und hinten, wo normalerweise die Arschkerbe ist, meist mit braunen Streifen. Rolf steht auf und steckt einen der vollgeschissenen Finger Martin in die Fresse. "Schmeck deine eigene Scheiße! Lerne endlich mal, dass es so nicht geht!" (Und dabei will er es doch so!) Und die Sau nuckelt an der eigenen Scheiße. Scheint es nicht das erste Mal zu machen. Als die Finger sauber sind, kauert sich Rolf wieder auf den Boden, zieht die fülligen Backen auseinander und hängt die Nase in das Scheißaroma. Sein Pisser dankt es ihm, erblüht zur vollen Größe. Während er die Zunge in der Grotte unterbringt, wickelt er den eigenen Bolzen. Martin grunzt wie ein Schwein. Seine Fotze wird sauber geleckt, seine schmierige Nille wird verwöhnt... ganz nach seinem Geschmack.

Uwe hat sich das alles von der Badewanne aus nur angesehen und den Schwanz von Rolf weiter wickelt. "Nimm deine Pfote und kraul mir die Eier. Ja, kannst schon ein bisschen fester drücken. Die brauchen das... ich gehe dir jetzt an deine Nippel. Die stehen ja richtig ab. Von dir Sau habe ich immer gedacht, dass es nur Hausmannssex gibt. Und nun bist du eine genauso verkommene Sau wie wir. Da haben wir künftig genug Spaß. Gleich kommt mir der Saft aus der Röhre. Lass ja nichts verkommen, hörst du?" Rolf redet sich so richtig geil. Und dann kommt nur noch Stöhnen und Röcheln von ihm. Rolf rotzt seine Soße raus, alles in die Fresse von Uwe. Die Menge an Sperma saut das ganze Gesicht von Uwe voll. Uwe kann es nicht mehr verhindern. Und zu allem Überfluss knallt er Rolf noch einen nassen Furz um die Schnauze. Es breitet sich ein derbes Aroma im Badzimmer, es überdeckt sogar den Duft von Badewasser. Rolf hört man nur stöhnen und röcheln. "Du Drecksau. Du stinkst ja wie 20 Kümmeltürken. Was hast du denn wieder gefressen?" Eigentlich macht es ihn aber noch geiler. Vor allem weil ihm gerade noch ein hartes Stück Scheiße aus dem Loch entgegenkommt. Was Rolf einfach abkaute. Seine Hand rast am Schaft auf und ab und innerhalb kurzer Zeit schüttelt auch ihn ein Orgasmus, versaut den Boden. Als der Dödel von Martin kleiner wird, presst er angestrengt, um die Pisse aus der Blase zu lassen. Endlich merkt er, wie sich die Schleuse öffnet. Ohne Vorwarnung prasselt die Pisse in den Schlund von Uwe. Ein Großteil läuft dem wieder aus der Schnauze, bis er richtig schlucken kann. Rolf hat derweil drei Finger in der Fotze von Martin, was dem sichtlich guttut. Und das nicht nur, weil er dabei im vollen Darm rumwühlt. Am liebsten hätte er nun vollständig seinen Darm ausgedrückt, aber das wollte er später mal machen.

Total erschöpft setzt sich der ausgefickte und ausgepißte Martin auf den Wannrand. Gedankenverloren zwirbelt er an den Nippeln von Uwe und Rolf. "Uwe, willst du uns auch vollpissen? Hast doch jetzt Bier gesoffen und zwei Ladungen Pisse. Da müßte doch ein Druck

auf dem Kessel sein, oder?" - "Ich will es probieren. Sollt auch euren Spaß haben. Das war dann wohl die Einstandsparty für uns? Wurde ja auch mal langsam Zeit." Dann hebt er den Arsch aus der Wanne, drückt ein paar Mal und schon spürt er, dass es geht. Rolf und Martin hängen ihren Kopf über den Wannenrand, lassen sich die Fresse und das Maul vollpissen und reiben sich an ihren erwachenden Schwänzen. - Jetzt geht die Sauerei erst richtig los. Heute muß keiner ins Kino und nicht ins Jails. Sie werden nun zu dritt noch weiter machen. Es gibt ja noch ein Wohnzimmer, wo sie rumsauen können.